

Dr. Konrad Mückenberger schreibt über seine Großeltern:

Mein Großvater Karl Mückenberger war 1830 in Torgau geboren und kam infolge des Baus der Ostbahn als Zimmermann nach Braunsberg in Ostpreußen. Dort lernte er Maria von Roy kennen. Sie war die Tochter von Jakob von Roy verheiratet mit Anna Wilhelmina Tiessen. Jakob von Roy war in Altschottland bei Danzig geboren und hatte in Braunsberg eine Braunbierbrauerei gegründet. Außerdem betrieb er eine Essigfabrik in Braunsberg. 1828 hatte er das Bürgerrecht dieser Stadt erhalten und war später Mitglied des Stadtrats.

Karl Mückenberger hielt bei den Eltern der Maria von Roy um ihre Hand an. Aber Jakob von Roy wollte seine Tochter nur einem Mann geben, von dem er erwarten konnte, daß er seine Brauerei übernehmen und weiterführen würde. Kurz entschlossen begab sich daraufhin mein Großvater nach München, um dort in einer modernen Brauerei das Bierbrauen zu erlernen. Nach zweijähriger Lehrzeit kehrte er zurück und heiratete Maria von Roy.

Aus der Brauerei seines Schwiegervaters entwickelte er in drei Jahrzehnten die bedeutenste und modernste Bierbrauerei, die es damals in Ostpreußen gab. Sie erhielt den Namen „Bergschlösschenbrauerei“ nach dem auf einer Anhöhe an dem Fließchen Passarge inmitten eines parkartigen Gartens erbauten Wohnhaus. Karl Mückenberger gehörte zu den angesehenen Honoratioren der Stadt Braunsberg, die ihn zu ihrem Ehrenbürger ernannte.

Um 1880 kaufte mein Großvater das im Kreis Pr. Tylau gelegene 600 ha große Rittergut Mackern, das er mit Hilfe seines ältesten Sohnes, der Landwirt geworden war, zu einem für damalige Verhältnisse mustergültigen Betrieb entwickelte. Er hatte wohl den Gedanken, daß dieses Gut für spätere Generationen seiner Familie eine beständige Existenzgrundlage sein sollte. Tatsächlich ist dieser Betrieb bis zu unserer Vertreibung durch die rote Armee im Jahre 1945 im Besitz unserer Familie gewesen.

Die Bergschlösschenbrauerei in Braunsberg, die zunächst Privatbesitz meiner Großeltern war, wurde später infolge des gestiegenen Kapitalbedarfs in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren erster Direktor mein Großvater Karl Mückenberger war.